



Bürgerverein Hofen e.V.

Max-Eyth-See in Stuttgart-Hofen

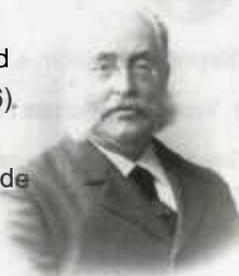
Die Entstehung

Das Gebiet des heutigen des Max-Eyth-See entstand vor etwa 1 Million Jahren. Durch das Abschmelzen der Gletscher entstanden reißende Wasserströme, die die heutigen Flussläufe ausschwemmen. So entstand auch die Neckarschleife zwischen Münster und Hofen. Auf dieser fruchtbaren Ebene haben sich bereits in vorchristlicher Zeit Menschen angesiedelt.



Der Name

Namensgeber ist der in Kirchheim unter Teck geborene Ingenieur und Schriftsteller Max Eyth (1836-1906). 1896 wurde Max Eyth in den Adelsstand gehoben. Der See wurde zum 100. Geburtstag von Max von Eyth nach diesem benannt.



Der Begründer

Der Stuttgarter Fuhrunternehmer Karl Epple (Kies-Epple) war für den Aushub des Max-Eyth-See verantwortlich und gilt somit als Begründer des Sees.

Von der Kiesgrube zum Badesee

Ab 1914 wurden die mächtigen Kies- und Sand-schichten zuerst am Neckar und ab 1925/26 im Bereich des heutigen Max-Eyth-See abgebaut.



Durch den Bau der Brücke zwischen Hofen und Mühlhausen mit Stauwehr und den umfangreichen Erdarbeiten im Zuge der Neckarkanalisation entstand ein Stausee, der die Landschaft wesentlich veränderte.



1934/35 wurde das Gebiet zu einer Sport- und Badeanlage erweitert. Auf einer Halbinsel in der Seemitte wurde ein Restaurant mit Terrasse gebaut, welches für 2.000 Personen Platz hatte. Das Seerestaurant war damals mit dem Festland über eine Holzbrücke verbunden und hatte an der Nordseite eine Anlegestelle für Schiffe.



Veränderungen zwischen 1937 und 1966



Kartenausschnitt aus dem Jahr 1937



Kartenausschnitt aus dem Jahr 1966

Zerstörung im zweiten Weltkrieg und Wiederaufbau

Das Bade- und Freizeitvergnügen sollte nur für wenige Jahre anhalten. Mit dem Beginn der Luftangriffe wurde zwischen dem See und dem Neckar ein Erddamm errichtet und der See ausgepumpt. Dadurch sollte es den aus Norden kommenden Flugzeugen erschwert werden, sich zu orientieren.

Am 14. auf 15. April 1943 wurden die Neckarvororte Mühlhausen, Hofen, Münster und Bad Cannstatt bombardiert und dabei auch die Gebäude der Bade- und Sportanlage größtenteils zerstört. Verschont blieb lediglich das Restaurant.

Der Seegrund wurde nach dem Auspumpen für den Gemüseanbau genutzt. Nach einem Dammbbruch 1949 füllte sich jedoch der See wieder.

Der Aufbau der heutigen Seeanlage begann 1970. Zur neuen Gestaltung und dem Ausbau waren umfangreiche Erdarbeiten notwendig. Die zukünftige Seetiefe wurde auf 2,3 m festgelegt und es entstanden schöne Uferwege. Die Seefläche wurde auf 17,3 ha erweitert und bekam ein Volumen von 380.000 qm.

Flora und Fauna

Das große Vogelschutzgebiet, Biotope und die wassertiergerechte Bepflanzung der Seeuferzone sorgten für eine rasche Zunahme vieler Vogelarten. Über 200 zum Teil seltene und vom Aussterben bedrohte Vogelarten wurden festgestellt. Vertreten sind darunter unter anderem die Graugänse, Stockenten, Krickenten, Knäckenten, Blässhühner, Teichhühner, Haubentaucher, Hockerschwäne und Lachmöven.

Weitere Informationen [unter www.stuttgart-hofen.de](http://www.stuttgart-hofen.de)



IMPRESSUM

Bürgerverein Hofen e.V.

1. Vorstand: Thomas Fuhrmann

Geschäftsstelle: Wagrainstraße 47, 70378 Stuttgart
Telefon 0711 / 389 500-22, Telefax 0711 / 389 500-20
email: buergerverein@stuttgart-hofen.de